

Arbeit in dem reichen Domarchive in jeder Weise förderte. Man gelangt zu demselben durch eine in der Wand der Kirche befindliche enge Treppe, die aber zu hellen freundlichen Gemächern mit entzückender Aussicht und einigen trefflichen Gemälden der sicilischen Schule führt. Archiv und neuere Registratur sind hier vereinigt. Jenes beherbergt noch zahlreiche Originalien der normännischen, weniger der staufischen Zeit, was wohl mit den Zerwürfnissen des Bischofs Urso mit Friedrich II. zusammenhängt, u. A.: Const. 1198, Oct. 24. (datumloser Auszug bei Pirrus p. 703); Friedr. 1200, Apr.; Obbertus Fallamonacha imp. doane a secretis u. s. w. für den Bürger Michael von Palermo in Bezug auf ein Besitzthum bei Chifale, a. m. 6750, Jan. 10, ind. XV, imp. 22, Jerus. 17, Sicil. 45 mit Siegel. Lat. mit darunter stehendem arab. Texte; Manfr. 1263, Oct. 28 (Capasso n. 396), in Not. Instr. April, ind. VII.

Die Privilegia ecclesie Agrigentine sind auch abschriftlich in drei sauberen Bänden gesammelt.

Biblioteca Lucchesiana, jetzt communale, in der Nähe des Doms, im vorigen Jahrhundert durch den Bischof Lucchesi, später Erzbischof von Palermo, gestiftet; überfüllt mit den aus den aufgehobenen Klöstern hinzugekommenen Druckwerken, für deren Aufstellung der Raum mangelt. Von Handschriften fanden sich keine andere vor als einige Sammelbände neuerer Abschriften (von der Hand des Domen. Schiavo?); in einem derselben: Const. für S. Steph. de Monopoli 1197, Jan., mit Einschaltung Heinr. VI, d. ap. Cisonam 1195, 14. Kal. iun., ind. XIII.

Von dem um die Geschichte Girgenti's verdienten vielbeschäftigten Avv. Gius. Picone ist zuletzt erschienen: Memorie storiche Agrigentine. Memoria sesta sul periodo della monarchia. Parte I. Girg. 1873. kl. fol. Einem Abriss der Stadtgeschichte von Graf Roger bis 1718 folgen Documenti auf 126 S., darunter für uns besonders interessant Nr. IV: ein ausführliches Zeugenverhör von 1250 (l. 1260), Juni 23 über den früheren Besitzstand des Bisthums und seine Beeinträchtigungen, entnommen den erwähnten Priv. eccl. Agrig. III, 75 ff.

Catania.

Nach einer in der Bibl. comm. Panorm. vorgefundenen Notiz aus dem vorigen Jahrhunderte waren damals im Archivio del capitolo della santa chiesa cattedr. von Urkunden der mich interessirenden Zeit nur vorhanden: 1196, Transs. einer Urk. Heinr. VI. auf Bitte des Bischofs Robert; 1213, Transs. von Urk. Heinr. VI. und Const., durch welche sie Calatabiano etc. zum Ersatz des durch einige rebellische Grafen erlittenen Schadens schenken; 1213, Bestätigung dieser Schenkung